

Frenberg vom J. 1548 unum-  
schränkt die Schenkgerechtigkeit  
mit Frenberger Bier treibt.

Die Garfüche, welche 32 Faß Bier,  
so wie die Gemeinde 100 Faß Bier  
jährlich zu verschenken berechtiget  
ist.

Die Baderey mit einer Barbier-  
stube und

das Gemeindehaus.

Von dem Kiezfeldischen Hause  
wird der Kommunbierschanf pachtweise  
ausgeübet.

Die Mühlenbesizere von Berthels-  
dorf, Randek, Weichmannsdorf und  
von der untern Teichmühle zu Groshart-  
mannsdorf, halten, vermöge Receptes vom  
9 Aug. 1662 Sonnabends öffentlichen  
Brodmarkt mit Kornbrod, auch Sem-  
meln und Zöppeln. Doch ist es auch  
andern Müllern mehr vergönnt, Brod  
zum feilen Verkauf nach dem Brand zu  
bringen. Alle aber sind an das Frenber-  
gische Wagengewichte der dasigen Plaz-  
bäcker